



Scholz und Tusk treffen sich in Warschau

-
- [02.07.2024](#)

Der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz traf sich am Dienstag in Warschau mit dem polnischen Premierminister Donald Tusk inmitten von Sicherheitsbedenken und einem politisch turbulenten Europa. Dies ist das erste zwischenstaatliche Treffen zwischen den beiden Ländern seit 2018.

Themen: Scholz nutzte die Gelegenheit, um „die Spannungen und Konflikte der Vergangenheit zu überwinden“, indem er Unterstützung für die Verteidigung entlang der polnischen Ostgrenze, Wiedergutmachung für die Opfer der Nazi-Besatzung und den Bau eines Mahnmals anbot.

Polens konservative Partei hat diese Reparationen lange gefordert, aber Deutschland ist dem nie nachgekommen. Jetzt, da Tusk im Amt ist, ist Deutschland eher zur Zusammenarbeit bereit. Der *Posaune*-Autor Richard Palmer erklärt den Wandel in seinem Artikel „Polen unter Beschuss“.

„Polens Sicherheit und sein Zusammenhalt innerhalb dernato sind für Deutschland extrem wichtig“, sagte eine deutsche Regierungsquelle. Das liegt daran, dass Polen eine wichtige Pufferzone zwischen Russland und Westeuropa darstellt.

Der stellvertretende polnische Außenminister Marek Prawda sagte gegenüber Reuters, das Treffen sei die „Eröffnung eines Gesprächs im Geiste der Sorge um die Zukunft. Weil wir eine geopolitische Wende in der Welt haben, ist die EU nicht länger eine Fabrik der Regeln, sondern wird zu einer Schicksalsgemeinschaft, und wir müssen auf diesen Wandel zumindest mit einer Politik der Erhöhung der militärischen Fähigkeiten reagieren.“

Prophezeite Allianz: Die europäischen Nationen haben sich in der Vergangenheit gegenseitig bekämpft, aber die zunehmenden Bedrohungen aus dem Osten und Süden machen ein verstärktes Bündnis erforderlich, wie es in Ihrer Bibel prophezeit wird.